

fahrt für uns, krönen Sie Ihr gutes Werk und helfen Sie uns das Herz unseres Kindes gewinnen. Und du, Mann, vereinige deine Bitten mit den meinigen."

Der Mann aber hörte nicht, sondern blickte starr und deutete mit erhobener Hand nach der Wand, wo Heinz als Kind mit dem Hunde auf dem Bilde dargestellt war.

Einen lauten Schrei stieß die Frau aus, als ihre Augen denen ihres Mannes folgten.

"Das ist mein Kind, mein Sohn, mein Heinz!" rief sie außer sich. "Und Waldo leckt ihm das Blut von der Stirn! Waldo, ja Waldo hieß der Hund! Nun weiß ich's auf einmal! Und ein rotgestreiftes Kattunhemdchen trugst du auf dem Leibe, mein Heinz, das ich unterwegs erst von einer gütigen Pächtersfrau geschenkt bekam. Ach, die ganze Vergangenheit liegt jetzt offen vor mir da. Ich will dir viel daraus erzählen, mein Sohn, und du wirst dich erinnern und deine Mutter erkennen."

"Es ist kein Zweifel mehr!" sprach Heinz betrübt. "Was soll ich thun, mein Vater?"

"Kannst du mich noch fragen?" antwortete Wiesendank. "Was that Christus, dein Vorbild? Er starb für sündige Menschen! Und du, erlöstes Christenkind, wolltest nicht deine Hand ausstrecken, um deine gefallenen Eltern wieder emporzuheben? Lange Jahre haben sie die göttliche Strafe für ihr Vergehen tragen müssen. An dir ist's nun, zu vergeben und nicht noch länger zu strafen. Mit dem frommen Gellert rufe ich dir zu: O Gott, wie muß das Glück erfreu'n, der Retter einer Seele sein! Gewiß hat dein Herz noch Raum genug, um neben deinen Eltern auch mir und deinen übrigen Lieben eine Stelle darin zu vergönnen."

Und Vater Wiesendank führte den wiedergefundenen und vergebenden Sohn seinen Eltern in die Arme und sagte dabei: "Erkennet, wie auch euch Gottes Güte zur Buße gelehret hat."

Und sie alle freuten sich mit dem hochbeglückten Elternpaare. Es freuten sich auch die Engel im Himmel